

Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Eisenbau / Bahntechnik / Schienenverkehr

Lombardei, Toskana und Latium, 24. bis 27. Juni 2025



Zwischen großstädtischen Verkehrsknotenpunkten und transnationalen Korridoren: Italien als Entwicklungsstandort für die europäische Bahntechnik und Bahninfrastruktur

Vom 24.06.2025 bis zum 27.06.2025 führt die Deutsch-Italienische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Eisenbau / Bahntechnik / Schienenverkehr nach Italien (Lombardei, Toskana und Latium) durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Eisenbahnsektor in Italien

Das italienische Eisenbahnnetz hat eine Gesamtlänge von 16.718 km und besteht hauptsächlich aus staatlichen Eisenbahnstrecken. Hinzu kommen etwa 3.000 km an Nebenstrecken, die sich in regionalem Besitz befinden und von verschiedenen öffentlichen und privaten Unternehmen betrieben werden. Die Verteilung des Eisenbahnnetzes auf dem italienischen Staatsgebiet zeigt eine höhere Dichte in den norditalienischen Regionen wie Piemont, Lombardei und Venetien und entlang des Tyrrhenischen Bogens. Auf europäischer Ebene hat Italien das viertgrößte Eisenbahnnetz nach Deutschland, Frankreich und Polen. Als wichtiger logistischer Knotenpunkt für den Transport von Waren

und Personen im Herzen Europas hat Italien im Laufe der Jahre eine Spitzenposition in den Bereichen Signaltechnik und Telekommunikation erreicht, wobei die italienische Eisenbahnindustrie auf große Erfolge bei der Einführung von ERTMS/ETCS-Systemen und bei der Ausstattung mit Zentralrechnern verweisen kann. Weitere Spitzenbereiche auf europäischer Ebene sind die Produktion und Instandhaltung von Wende-, Neige-, Diagnose- und AV/AC Zügen, autonom fahrenden U-Bahnen, Achsen, Rädern, Pantographen, Stromrichtern und Bremsen sowie Elektrifizierung.

Durchführer



Deutsch-Italienische
Handelskammer
Camera di Commercio
Italo-Germanica

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Den nachhaltigen und digitalen Ausbau des Bahnnetzes ermöglichen hauptsächlich Fördergelder der Europäischen Union im Rahmen des Nationalen Plans für Aufbau und Resilienz (PNRR). Hieraus sieht das italienische Konjunkturprogramm Italiens Investitionen in Höhe von 29,8 Mrd. EUR in den Schienenverkehr vor. Maßnahmen in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur und nachhaltige Mobilität sind in drei Missionen des nationalen Aufbau- und Resilienzplans enthalten, welcher darauf abzielt, bis 2026 ein modernes, digitalisiertes und nachhaltiges Infrastruktursystem zu schaffen. In diesem Zusammenhang war 2023 ein Rekordjahr für die Rete Ferroviaria Italiana (RFI), die für den Bau und den Erhalt der Bahninfrastruktur in Italien zuständig ist. Sie realisierte Infrastrukturinvestitionen in Höhe von insgesamt 7,55 Mio. EUR, was einer Steigerung von rund 27% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Investitionen flossen vor allem in die Instandhaltung der Infrastruktur und in weitreichende Eingriffe im gesamten Staatsgebiet, in die Realisierung großer Infrastrukturprojekte, die darauf abzielen, das Mobilitätssystem der Eisenbahn besser zu vernetzen und es intermodal, digital, hochtechnologisch und nachhaltig zu gestalten. Weitere Mittel flossen e in die Integration mit den großstädtischen Verkehrsknotenpunkten und in die großen europäischen transnationalen Korridore. RFI hat in den letzten beiden Jahren Ausschreibungen im Wert von 30 Mrd. EUR getätigt und vergibt auch Aufträge für die jetzt geplanten Trassen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich vielversprechende Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, insbesondere für Zulieferer und Nischengeschäfte sowie Anbieter effizienter Logistik- und Infrastrukturlösungen. Dies wird dadurch erleichtert, dass der Eisenbahnsektor zunehmend eine multinationale und internationalisierte Branche ist. Dies gilt

sowohl für die Hersteller von Ausrüstungen, Geräten und Produkten. Eine weitere Zielgruppe sind Unternehmen, die sich mit Eisenbahndienstleistungen und der Entwicklung der Infrastruktur befassen und welche zur Modernisierung des rollenden Materials und zur Entwicklung fortschrittlicher Konzepte für die Mobilität im Schienenverkehr von Personen und Gütern beitragen könnten, und zwar sowohl bei nationalen als auch insbesondere bei transeuropäischen Projekten.

Allgemeine Daten zu Italien können Sie folgendem [Link](#) entnehmen.

Projektpartner

Projektpartner der Geschäftsanhahnung in Deutschland sind: Verband der Bahndindustrie in Deutschland e.V. (VDB), Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. (CNA), Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände (UEEIV), Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e. V. (VDEI), Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), IHK Rhein-Neckar, IHK Düsseldorf, IHK Nordschwarzwald, IHK Regensburg, IHK Siegen, IHK Ulm und Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen).

Projektpartner der Geschäftsanhahnung in Italien sind: Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. (FSI), ASSTRA RAIL / FNM S.p.A., Assorotabili, MOST – Centro Nazionale per la Mobilità Sostenibile, Assolombarda, Associazione Italiana per l'Idrogeno e Celle a Combustibile – H2IT, Azienda Trasporti Milanesi S.p.A. (ATM), Hitachi Rail STS S.p.A., Voith Turbo S.r.l. und DB Cargo Transa - Full Load Solutions Italia S.r.l..

Vorläufiges Programm und beteiligte Marktakteure, 24.-27.06.2025

Dienstag, den 24. Juni 2025

- Briefing (inkl. Vorstellung des Markterschließungsprogramms für KMU)

Mittwoch, den 25. Juni 2025

- Präsentationsveranstaltung in Mailand inkl. Vorträge von italienischen und deutschen Fachreferierenden und den deutschen Teilnehmenden zur Vorstellung ihrer Produkte bzw. Dienstleistungen
- Im Vorfeld organisierte Kooperationsgespräche zwischen den deutschen Teilnehmenden und potenziellen italienischen Geschäfts- und/oder Projektpartner:innen
- Geführte Besichtigung von Best-Practice-Projekten in Mailand in Zusammenarbeit mit Ferrovie dello Stato Italiane (FSI) (z. B. Besuch des Hochgeschwindigkeitszug-Wartungswerks Mailand Martesana) oder ATM (z. B. Besuch der Baustelle der U-Bahnlinie 4)

Donnerstag, den 26. Juni 2025

- Austauschrunde in Mailand mit H2IT zum Potenzial von Wasserstoffzügen in Europa oder mit MOST im Zusammenhang mit einem vom italienischen Bildungsministerium finanzierten Projekt, das bis August 2025 läuft und dessen Ergebnisse den deutschen Teilnehmenden zur Bewertung gemeinsamer Folgemaßnahmen vorgelegt werden können
- Geführte Besichtigung von Best-Practice-Projekten in Florenz / Pistoia in Zusammenarbeit mit Italcertifier (z. B. Besuch des Technologiezentrums „Rolling Stock Laboratory“) und Hitachi Rail STS (z. B. Besuch der Produktionsstätte inklusive der Austauschrunde zu Beschaffungspolitik und -strategien und Entwicklungsprojekten)

Freitag, den 27. Juni 2025

- Transfer von Florenz nach Rom mit dem Hochgeschwindigkeitszug Frecciarossa von Ferrovie dello Stato Italiane / Trenitalia inklusive der Möglichkeit, das Cockpit zu besichtigen
- Geführte Besichtigung von Best-Practice-Projekten in Rom in Zusammenarbeit mit Ferrovie dello Stato Italiane (z. B. Besuch des Hauptsitzes und Austauschrunde zur Einkaufsstrategie)
- Im Vorfeld organisierte Kooperationsgespräche zwischen den deutschen Teilnehmenden und potenziellen italienischen Geschäfts- und/oder Projektpartner:innen

Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht über weitere Projekte des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldung

Unternehmen, die an einer Teilnahme interessiert sind, finden unter diesem [LINK](#) weitere Details und das Anmeldeformular.

Durch eine Teilnahme an dieser MEP-Maßnahme erhalten deutsche Unternehmen die einzigartige Gelegenheit, Informationen aus erster Hand über die neuesten Entwicklungen im Bereich Eisenbau / Bahntechnik / Schienenverkehr zu erhalten, mit italienischen Fachleuten, Entscheidungsträgern bzw. potenziellen Geschäfts- und/oder Projektpartnern in Kontakt zu treten und sich über Marktchancen auszutauschen.

Anmeldeschluss: 21.03.2025

Ihre Ansprechpersonen in der AHK Italien

Annachiara Sivero

Team Coordinator | Market & Business Development

sivero@ahk.it

+39 328 5407420

Silvia Braghini

Project Manager | Market & Business Development

braghini@ahk.it

+39 370 3202660

Monica Coppola

Junior Project Manager | Market & Business Development

coppola@ahk.it

+39 333 9813295

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Italienische
Handelskammer
Camera di Commercio
Italo-Germanica

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU